



Sicherheitszentrum Klagenfurt: Sitz des Landespolizeikommandos Kärnten.

Flache Hierarchie

Das Landespolizeikommando bildet das aktive „Dach“ für alle Dienststellen der Sicherheitsexekutive im Bundesland. Hier erfolgt die Führung und Steuerung der Polizeiarbeit.

Klagenfurt, Juli 2005: Ein 16-Jähriger attackierte vor einem Tanzlokal mit einer Machete mehrere Jugendliche; er verletzte einen Burschen am Hals und ging dann mit dem Buschmesser auf ein Mädchen los. Das 17-jährige Opfer erlitt schwere Schnittverletzungen, ein Finger wurde abgetrennt. Einige Tage später attackierten eine 17-Jährige und ihr Begleiter ein älteres Ehepaar. In den Zeitungen war von einer „Gewaltwelle“ in Klagenfurt zu lesen. Tagelang berichteten Medien über Gewalttaten in der Kärntner Hauptstadt. Bewohner und einige Stadtpolitiker forderten eine polizeiliche Videoüberwachung in der Innenstadt.

Die Polizei reagierte ab 1. Juli 2005 mit massiver Präsenz und anderen präventiven Maßnahmen, konnte damit die Anzahl an Gewaltdelikten drastisch verringern und das Sicherheitsgefühl

der Menschen wieder verbessern. Die Kriminalstatistik bestätigte diese Tendenz: Im Juli und August 2005 wurden 76 Fälle von Körperverletzung registriert, im gleichen Zeitraum 2004 waren es mit 98 Delikten deutlich mehr. Im Oktober 2005 sank die Zahl der Körperverletzungen um mehr als 50 Prozent. „Bei einigen Gewaltdelikten hat aber die Brutalität zugenommen“, erklärte Landespolizeikommandant Wolfgang Rauchegger bei einer Pressekonferenz.

Generalmajor Rauchegger leitet seit 1. Juli 2005 das neue Landespolizeikommando (LPK) Kärnten. Das LPK ist das aktive „Dach“ der gesamten Sicherheitsexekutive in Kärnten; ihm unterstellt sind die beiden Stadtpolizeikommanden Klagenfurt und Villach, die Bezirkspolizeikommanden (BPK) und deren nachgeordnete Dienststellen (Polizeiinspektionen und Fachinspektionen). Mit der Zusammenführung der Bundes-

gendarmerie, der Sicherheitswache und des Kriminaldienstes zur neuen „Bundespolizei“ gibt es in jedem Bundesland nur mehr eine oberste Kommandoebene für alle Bereiche der Sicherheitsexekutive.

„Die Hierarchie ist flacher, es gibt schnellere interne Abläufe und einen direkten Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor allem in den Stadtpolizeikommanden, erläutert Brigadier Astrid Schrenk, stellvertretende Landespolizeikommandantin. „Wir haben in den Städten mehr Beamte im Außendienst.“ Ein weiterer Vorteil der neuen Bundespolizei ist das einheitliche Auftreten. „Wo Polizei drauf steht, ist Polizei drinnen“, sagt Schrenk.

Während es in den Bezirkspolizeikommanden keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den früheren Bezirksgendarmeriekommanden gab, mussten sich die Polizistinnen und Poli-



LPK Kärnten: Mitarbeiter der Personalabteilung.

zisten in den Stadtpolizeikommanden Klagenfurt und Villach mehr umstellen. Die Inspektionskommandanten sind jetzt nicht nur für eine Dienstgruppe verantwortlich, sondern für die gesamte Inspektion und deren Mitarbeiter sowie für den zugewiesenen Überwachungsbereich. Im Juli und August unterstützten dienstführende Beamte der BPKs im Rahmen von Dienstzuteilungen die Kollegen in den Stadtpolizeikommanden. „Dadurch ist es auch zu einem Erfahrungsaustausch zwischen den Kollegen in den Städten und auf dem Land gekommen“, berichtet Schrenk.

2.050 Polizistinnen und Polizisten versehen in Kärnten Dienst. Im Stadtpolizeikommando Klagenfurt gibt es 9 Polizeinspektionen, in Villach 7 und 89 Inspektionen im übrigen Landesgebiet. Dazu kommen die Grenzkontrollstellen, 3 Autobahninspektionen in Villach, Wolfsberg und Spittal/Drau sowie eine Diensthundeinspektion. Eine Besonderheit ist das trilaterale Kontaktbüro in Thörl-Maglern: Hier arbeiten Polizisten aus Österreich, Italien und Slowenien auf einer Dienststelle, seit 1. September 2005 im 24-Stunden-Betrieb. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hat sich dadurch verbessert.

Teamfindungsseminar. Im Sommer setzten sich Landespolizeikommandant Rauchegger und seine Stellvertreterin Schrenk mit den Abteilungsleitern des LPK zwei Tage zu einem Teamfindungsseminar mit Trainern zusammen. Am Ende der Veranstaltung formulierten die Teilnehmer einen gemeinsamen Leitsatz: „Wir als Team stehen für Ehrlichkeit, Vertrauen, Offenheit, Respekt, Wertschätzung, Begeisterung, Leistung

und erreichen durch gemeinsames Handeln unsere Ziele.“

„Wir versuchen, diesen Leitspruch zu leben und die Worte mit Leben zu erfüllen“, betont die stellvertretende Landespolizeikommandantin. „Das ist nicht immer leicht.“ Mit der neuen Sicherheitsstruktur könne der Dienst effizienter gestaltet werden, erläutert Schrenk. Der Personaleinsatz könne besser auf die Erfordernisse abgestimmt werden.

Die Personalhoheit über die Polizisten in den Städten liegt nicht mehr bei den Bundespolizeidirektionen, sondern beim Landespolizeikommando. Das Verhältnis zwischen dem Landespolizeikommando und den Sicherheitsbehörden, insbesondere zur Sicherheitsdirektion sei gut, betont Astrid Schrenk: „Es hat einige Zeit gedauert, bis man sich in den Städten an die neuen Abläufe gewöhnt hat.“ Hauptansprechpartner der Polizeidirektoren bei der täglichen Arbeit sind die Stadtpolizeikommandanten.

Das Landespolizeikommando Kärnten ist im Sicherheitszentrum Klagen-



Landespolizeikommandant Generalmajor Wolfgang Rauchegger.



LPK-Stellvertreterin Astrid Schrenk: „Versuchen, Leitspruch zu leben.“



Sicherheitszentrum Klagenfurt.

furt in der Buchengasse untergebracht, die Landesverkehrsabteilung für Kärnten befindet sich in Krumpendorf im Gebäude des früheren Landesgendarmeregimentkommandos. Hier ist auch die Logistikabteilung, die Außenstelle des Einsatzkommando Cobra Süd, das Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive und die Diensthundeinspektion.

Der Kriminaldienst wird auf drei Ebenen geleistet: Die Beamten in den Polizeinspektionen sind verstärkt für den operativen Kriminaldienst zuständig, hier sind auch Kriminaldienstgruppen eingerichtet. Bei den Bezirks- und Stadtpolizeikommanden gibt es ein Kriminalreferat. Die dritte Ebene bildet das Landeskriminalamt (LKA) als Zentralstelle mit Spezialisten. Das LKA kann jederzeit einen Fall an sich ziehen.

Kärnten zählt zu den sichersten Bundesländern, die Aufklärungsquote liegt bei 50 Prozent, in einigen Bezirken über 70 Prozent. Durch die Grenznahe gibt es vermehrt reisende Täter, etwa organisierte Einbruchskriminalität entlang der Autobahn. „Wir haben besondere Strategien und Maßnahmen gegen dieses Phänomen entwickelt“, berichtet Landespolizeikommandant Rauchegger. Jeden Sommer gibt es im Tourismusland Kärnten das GTI-Treffen und das Harley-Treffen. „Das erfordert eine massive Polizeipräsenz, sagt Brigadier Astrid Schrenk. „Die Exekutive hat aber die Veranstaltungen im Griff.“

Landespolizeikommanden. In jedem Bundesland gibt es ein Landespolizeikommando (LPK). Ihm unterstellt sind die Stadtpolizei- und Bezirkspolizeikommanden und darunter die Polizei- und Fachinspektionen. Im LPK erfolgt

die Organisation, Koordination und Leitung des Exekutivdienstes.

Jedes LPK (außer Wien) besteht aus folgenden Abteilungen:

- Stabsabteilung (StA),
- Organisations- und Einsatzabteilung (OEA),
- Personalabteilung (PA),
- Logistikabteilung (LA),
- Landeskriminalamt (LKA),
- Landesverkehrsabteilung (LVA).

Jede Abteilung ist in Fachbereiche und eventuell weitere Organisationseinheiten gegliedert.

In jedem Landespolizeikommando besteht eine Controllingstelle (CS) zur Unterstützung des Landespolizeikommandanten bei der Führung.

In der Stabsabteilung (StA) erfolgt das Marketing des LPK einschließlich der Medienarbeit; hier wird der innere Dienst im LPK gestaltet und gesteuert (Kanzleibetrieb und Aktenverwaltung). Es gibt einen Fachbereich für den internen Dienstbetrieb und einen für Informationsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Organisations- und Einsatzabteilung (OEA) ist zuständig für alle grundsätzlichen Angelegenheiten des



Umfassende Verkehrskontrolle: Schwerpunktaktion des LPK Kärnten.

Dienstvollzugs aller Dienststellen im Bundesland; für den Grenzdienst, für spezielle Einsatzangelegenheiten sowie für die Einsatzleitung.

Der OEA sind – außer in Wien – die überregional agierenden Diensthundeeinspektionen unterstellt. In der OEA gibt es vier Fachbereiche:

- Organisation und Dienstbetrieb,

- Grenzdienst und Ausgleichsmaßnahmen,
- spezielle Einsatzangelegenheiten,
- Einsatzleitungsbelange und LLZ.

In der OEA des Landespolizeikommandos Wien wird der Grenzdienst vom Fachbereich „spezielle Einsatzangelegenheiten“ wahrgenommen und es gibt mit dem *Polizeianhaltezentrum*

UNSERE KOMPETENZ FÜR IHRE SICHERHEIT
SECURITY



Wolfgang N. Bachler

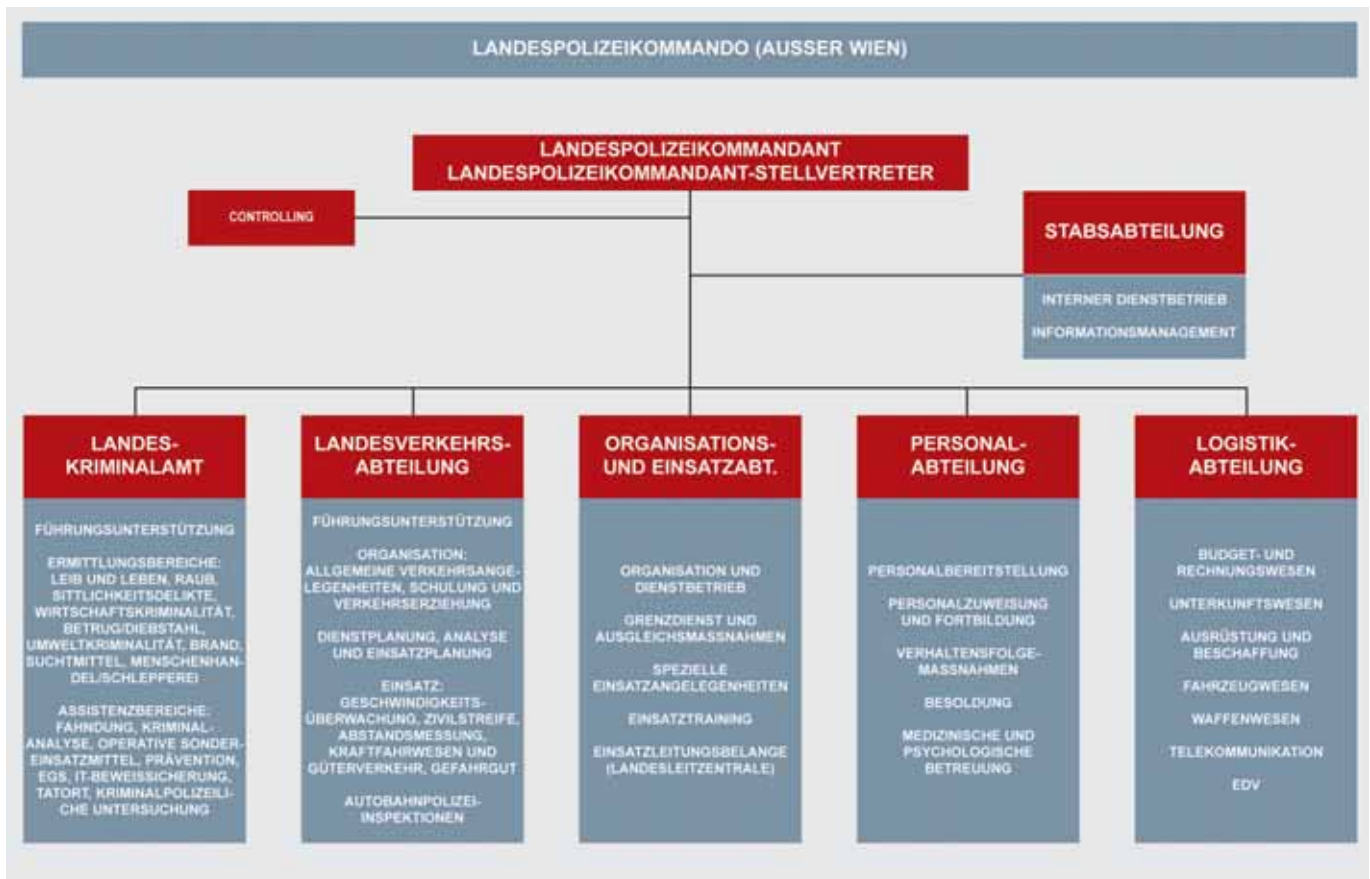
Als einer der ersten spezialisierten Anbieter in Europa verstehen Bachler & Partners Krisen- und Sicherheitsmanagement als ganzheitliches System – vom ersten Audit bis zum Responsemanual.

Vorsprung und Kompetenz machen uns zum verlässlichen Partner für alle verantwortungsbewussten Unternehmen, öffentlichen Organisationen und Institutionen in Europa.

bachler & partners
crisis and security consulting GmbH

Fax + 43 (0)2252 20 94 59-39
welcome@bachlerandpartners.com
www.bachlerandpartners.com

A 2500 Baden bei Wien / Vienna
Gutenbrunnerstraße 1 / 2
Phone + 43 (0)2252 20 94 59



(PAZ) Wien eine weitere Organisations-einheit.

Die Personalabteilung (PA) ist vor allem zuständig für die Auswahl und Aufnahme des Personals, die Personalverwaltung, die Besetzung der Arbeitsplätze, die Fortbildung, die Bearbeitung von Disziplinar-, Haftungs-, Beschwerdeangelegenheiten sowie für Gehaltsangelegenheiten.

Die fünf Fachbereiche der PA befassen sich mit

- Personalarbeitstellung,
- Personalzuweisung und Fortbildung,
- Verhaltensfolgemassnahmen,
- Besoldung,
- medizinische und psychologische Betreuung.

Die Logistikabteilung (LA) sorgt für die Technik und Infrastruktur im Landespolizeikommando. Die LA ist in sieben Fachbereiche gegliedert:

- Fahrzeugwesen,
- Waffenwesen,
- Telekommunikation,
- EDV,
- Budget- und Rechnungswesen,
- Unterkunftswesen,
- Ausrüstung und Beschaffung.

In der Logistikabteilung des LPK Steiermark gibt es zusätzlich den Fachbereich „PolPhone“. Im LPK Wien gibt es eine andere Regelung: Hier besteht

die Abteilung für Personal- und Logistiksteuerung.

Das Landeskriminalamt (LKA) ist unter anderem zuständig für die ihr zugewiesenen kriminalpolizeilichen Tätigkeiten, kriminalpolizeiliche Analysen, Koordinations- und Informationsaufgaben sowie Spezialaufgaben. Dem LKA beigegeben ist die Organisationseinheit „Führungsunterstützung“ (FU); es bestehen auch Außenstellen (LKAAS). Jedes LKA (außer Wien) besteht aus zehn Ermittlungs- und acht Assistenzbereichen.

Ermittlungsbereiche:

- Leib/Leben,
- Raub,
- Sittlichkeitsdelikte,
- Wirtschaftskriminalität,
- Betrug,
- Diebstahl,
- Umweltkriminalität,
- Brand,
- Suchtmittelkriminalität,
- Menschenhandel.

Assistenzbereiche:

- Fahndung,
- Analyse,
- operative Sondereinsatzmittel,
- Kriminalprävention,
- Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenskriminalität (ESG),
- IT-Beweissicherung,
- Tatort,

• kriminalpol. Untersuchung (KPU).

Das Landeskriminalamt Wien besteht aus drei Kriminaldirektionen.

Die Landesverkehrsabteilung (LVA) besteht neben der Organisationseinheit „Führungsunterstützung“ aus zwei administrativen Fachbereichen (allgemeine Verkehrsangelegenheiten, Schulung und Verkehrserziehung sowie Dienstplanung/Analyse) und aus folgenden vier operativen Fachbereichen:

- Geschwindigkeitsüberwachung,
- Verkehrsstreife und Abstandsmessung,
- Kraftfahrwesen, Güterverkehr,
- Gefahrgut.

Die Autobahnpolizeiinspektionen (API) sind dem LVA direkt unterstellt, ebenso die Außenstellen.

Im LVA für Wien besteht zusätzlich der Fachbereich Verkehrsunfallaufnahme sowie die Verkehrsleitzentrale.

Abteilung für Sondereinheiten. Im LPK Wien gibt es eine Abteilung für Sondereinheiten. Sie ist für den großen Sicherheits- und Ordnungsdienst und für das Diensthundewesen zuständig und besteht aus der Einsatzeinheit (Wiener Einsatzgruppen Alarmabteilung – WEGA) und der Diensthundeinheit, der die Diensthundeinspektionen in Wien unmittelbar unterstellt sind.